

39. Öffentliche Ortschaftsratssitzung Wolfartsweier 2014-2019

12. Juni 2018

Anwesend:

Stellvertretender Ortsvorsteher:	Supper
Ortschaftsräte:	Küffner, Reich, Dr. Dingler, Scheer, Knüttel, T. Huber, Postweiler
Beamte, Angestellte u.a.:	Giek (Ortsverwaltung) Fr. Evers (Revierleiterin Karlsruhe-Durlach)
Urkundspersonen:	Küffner, Postweiler
Es fehlen:	A. Huber, Apostolodis (beide beruflich)

Verhandelt am 12.06.2018. Der Vorsitzende eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt fest, dass die Ortschaftsräte durch Ladung vom 01.06.2018 ordnungsgemäß einberufen wurden.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Anträge auf Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt, sie gilt somit als angenommen.

T a g e s o r d n u n g :

1. Kriminalstatistik 2017 für Wolfartsweier - Bericht von Frau Evers, Revierleiterin Karlsruhe-Durlach
2. Aufwertung des Ortsbildes von Wolfartsweier durch die stadtplanerische Umsetzung der im Rahmenplan Höhenstadtteile beinhalteten Maßnahmen für Plätze und öffentlichen Flächen - Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion
3. Prüfung der baulichen Erweiterung bzw. Umgestaltung des Feuerwehrhauses zur Schaffung eines besseren Raumprogrammes - Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion
4. Bessere räumliche Eingliederung des Wohngebietes Zündhüte und Aufwertung der Gestaltung und Nutzung der Grünfläche am Zündhüte-Turm - Anfrage der SPD-Ortschaftsratsfraktion
5. Sachstand Bau eines Radweges entlang der L 623 zwischen Wolfartsweier und Wettersbach - Anfrage der CDU-Ortschaftsratsfraktion
6. Wortlaut der Beschlüsse der nicht öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wolfartsweier vom 18.04.2018
7. Mündliche Anfragen
8. Mitteilungen der Verwaltung

Zu 1.:

Frau Evers, Leiterin des Polizeireviers Karlsruhe-Durlach, präsentiert die Kriminalstatistik 2017 für Wolfartsweier.

Aus dieser ergibt sich eine deutliche Reduzierung der Fallzahlen um 39,4 % (-39 Fälle). Während es Fallzahlsteigerungen in den Bereichen Betrug, Betäubungsmittel und Rohheitsdelikten kam, gab es in den Bereichen Diebstahldelikte (u.a. Fahrraddiebstahl und Wohnungseinbrüche) einen massiven Rückgang um 74%.

Erfreulich ist auch, dass die Aufklärungsquote der in Wolfartsweier begangenen Delikte auf 61,7 % gestiegen ist.

Bei den Tatverdächtigen selbst gab es eine deutliche Steigerung bei Jugendlichen und Heranwachsenden, sowie bei den Tatverdächtigen unter Alkoholeinwirkung. Einen deutlichen Rückgang gab es hingegen bei nichtdeutschen Tatverdächtigen zu vermelden.

Dankbar zeigte sich Frau Evers auch über die Tatsache, dass 2017 in Wolfartsweier kein Fall von Gewalt gegen Polizeibeamte verzeichnet werden musste.

OR Huber zeigt sich erfreut über die positiven Zahlen und erkundigt sich, ob es im vergangenen Jahr vermehrt Streifenfahrten gegeben hat, die sich auf die Fallzahlen ausgewirkt haben.

Frau Evers teilt hierzu mit, dass man lageorientiert Streife fährt, also Fallzahlen abhängig, letztendlich aber kein Bereich unbestreift bleibt. Ob jetzt in Wolfartsweier tatsächlich mehr Streife gefahren wurde, kann sie gerade aber nicht sagen.

OR'in Küffner erkundigt sich nach der derzeitigen Personalsituation und ob sich diese zum Vorjahr verbessert hat.

Aufgrund von Ruhestandsabgängen hat sich die Situation in Durlach eher verschärft, als verbessert, so Frau Evers. In den Medien sei zwar zu lesen, dass die Einstellungszahlen bei der Polizei gestiegen sind, allerdings hätte sich dieses auf das Polizeirevier Durlach bislang nicht ausgewirkt. Derzeit liege ihr Augenmerk darauf, jeden Tag die Mindeststärke von fünf Beamten zu halten.

OR Postweiler möchte wissen, ob es Hintergründe gibt, weshalb die Fallzahlen im Bereich der Wohnungseinbrüche gesunken sei.

Frau Evers äußert hierzu, dass sich diese Verbesserung landesweit bemerkbar gemacht hat, da viele Anstrengungen unternommen wurden, z.B. vermehrte Präsenzmaßnahmen oder verdeckte Maßnahmen, die sich letztendlich positiv ausgewirkt haben.

OR Dr. Dingler ergänzt, dass sich gesunkene Anzahl von Wohnungseinbrüchen auch dadurch ergeben haben könnte, dass die Bevölkerung mehr und besser geschult und darauf hingewiesen wurde, auf was man zu achten hätte.

Weiter interessiert ihn, ob es im Bereich „Zündhülle“ Besonderheiten in der Kriminalstatistik gebe.

Frau Evers teilt mit, dass lediglich die Grillplatz-Situation ihr in diesem Bereich bekannt sei, sie aber ansonsten im Zündhülle keinen besonderen Schwerpunkt ausmachen könne.

OR Knüttel sich nach einer Präventionsmaßnahme im vergangenen Jahr in Durlach zu dem „Enkel-Trick“.

Ihn interessiert, ob die Veranstaltung von der Polizei veranstaltet wurde?

Frau Evers verneint dieses. Die Veranstaltung wurde kommunal initiiert und die Polizei hätte sich dann letztendlich daran beteiligt.

Weiter interessiert OR Knüttel, ob eine solche Veranstaltung auch vor Ort in Wolfartsweier möglich sei.

Frau Evers teilt mit, dass sie eine solche Veranstaltung gerne vermitteln könne und es viele verschiedene Präventionsmöglichkeiten gebe. z.B. war die Veranstaltung in Durlach

als Theaterstück aufgebaut. Auch sei es möglich, eine Veranstaltung durch die Kriminalprävention durchführen zu lassen.

Zu 2.:

OR Huber verliest und erläutert den Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion.

OR DR. Dingler erkundigt sich, weshalb der Tagesordnungspunkt 4 nochmals in diesem Tagesordnungspunkt aufgeführt sei. Des Weiteren wären ja schon Gelder hierfür im Haushaltsplan eingestellt, sowie ein Zeitplan erstellt worden.

Dadurch würde seiner Ansicht nach der Eindruck erweckt werden, dass nur noch die SPD im Ort aktiv sei und die anderen Parteien „schlafen“ würden. Das fände er nicht sehr gut.

OR Supper teilt hierzu mit, dass der Tagesordnungspunkt 4 die bessere Eingliederung des Zündhüte beinhaltet, sowie die Gestaltung und Nutzung um den Zündhüte-Turm. Beziffert, also einen Kostenvoranschlag, gebe es allerdings bislang nur für die Beleuchtung des Zündhüte-Turms.

OR Huber entgegnet zu dem, dass im Antrag auch ausgeführt wird, dass zu dem betreffenden Punkt bereits früher ein Antrag gestellt wurde. Allerdings gibt es hierzu bislang auch noch keine konkreten Planungen seitens des Fachamtes.

OR Reich ergänzt, dass zunächst ein zeitlicher Plan durch das Stadtplanungsamt erstellt und im Ortschaftsrat vorgestellt werden soll.

OR Supper gibt den Antrag zur Abstimmung.

Diesem wird einstimmig zugestimmt.

Zu 3.:

OR Huber verliest und erläutert auch diesen Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion.

OR Postweiler möchte wissen, ob es seitens der Feuerwehr hierzu schon Vorschläge oder Ideen für die Umsetzung gibt.

OR Huber teilt mit, dass es Wünsche seitens der Feuerwehr und auch Möglichkeiten für eine erweiterte Raumplanung gibt, hierzu jedoch das Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft und die Branddirektion mit in das Boot geholt werden müssen.

OR Supper bestätigt, dass durch das erweiterte Angebot der Feuerwehr das dortige Raumangebot im Feuerwehrhaus an seine Grenzen gestoßen ist.

OR Postweiler erkundigt sich, ob auch an Räumlichkeiten außerhalb des Feuerwehrhauses gedacht wurde.

OR Huber überlässt diese Prüfung dem Fachamt, was im Bestand noch möglich ist oder ob die Raumkapazitäten ausgeschöpft sind und man außerhalb der bisherigen Räumlichkeiten planen muss. Im Bestand etwas zu ändern wäre wahrscheinlich günstiger als eine Neubaumaßnahme.

OR Supper gibt den Antrag ebenfalls zur Abstimmung.

Auch diesem wird einstimmig zugestimmt.

Zu 4.:

OR Supper verliest und erläutert die Anfrage der SPD-Ortschaftsratsfraktion.

Das Stadtplanungsamt teilt hierzu mit, dass sich seit dem Antrag aus dem Jahr 2017 und der damals erfolgten Stellungnahme des Stadtplanungsamtes vom 06.06.2017 kein neuer Sachstand ergeben hätte.

Auch sei im Moment nicht absehbar, wann die Themen in Angriff genommen werden könnten. Die Federführung sehe man allerdings beim Gartenbauamt.

Zu 5.:

OR Supper verliest und erläutert die Anfrage der CDU-Ortschaftsratsfraktion, sowie die Stellungnahme des Tiefbauamtes.

Demnach befindet sich die Planung der Geh- und Radwegverbreiterung entlang der L 623 in der Leistungsphase 4, der Genehmigungsphase.

Die Straßenplanung sei beendet und das Gelände durch ein beauftragtes Büro kartiert. Eine alternative Wegführung, die auf Grundlage des IQ-Korridortheemas „Meine Grüne Stadt“ erneut vorgeschlagen wurde, soll nochmals vertieft betrachtet und abgewogen werden. Ein Gesprächstermin hierzu soll in KW 25 erfolgen.

Zu 6.:

OR Supper verliest den Wortlaut der Beschlüsse aus der nicht öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wolfartsweier vom 18.04.2018.

OR Dr. Dingler möchte wissen, weshalb die Anhörung des Ortschaftsrates zur Beschlussvorlage des Gemeinderates „Landschaftsschutzgebiet „Oberwald-Rißnert“, Zustimmung des Gemeinderates zum Verordnungsentwurf“ nicht öffentlich erfolgt sei, im Ortschaftsrat Durlach jedoch öffentlich.

Herr Giek teilt hierzu mit, dass die Anhörung aufgrund der festgelegten Beratungsfolge der Beschlussvorlage im Ortschaftsrat Wolfartsweier nicht öffentlich erfolgte, da im weiteren Verlauf noch Ausschüsse bzw. Beiräte des Gemeinderates nicht öffentlich über die Beschlussvorlage beraten sollten und es erst dann in öffentlicher Sitzung im Gemeinderat beraten wurde.

Zu 7.:

- OR Reich erkundigt sich nach dem Sachstand bzgl. der Schimmelbekämpfung an der Containeranlage der KiTa.

Herr Giek teilte hierzu mit, dass man den Sachstand beim Stadtamt Durlach, Abteilung Hochbau und Gebäudewirtschaft erfragen werde.

- OR'in Küffner verweist darauf, dass der Verkehrsspiegel, der an der Straßeneinmündung der Steinkreuzstraße in die Wettersteinstraße angebracht war, entfernt wurde und würde gerne wissen, wann dieser wieder angebracht wird.

Auch hier wird die Ortsverwaltung mit dem Fachamt Kontakt aufnehmen.

- OR Dr. Dingler erkundigt sich nach dem Status für die Begrüßungsmappe.

OR Supper verweist auf eine Anfrage zum Status aus einer der letzten Sitzungen hierzu. Man wird dieses aber mit Ortsvorsteher Huber abklären.

- Weiter erkundigt sich OR Dr. Dingler, ob es neue Richtlinien für das Mitteilungsblatt gebe. Im März sei hierzu auch eine Anfrage an OV Huber ergangen, dieses sei aber bislang nicht als Tagesordnungspunkt aufgenommen wurden und er sich darüber wundern würde. Und er möchte hierzu Einspruch erheben.

OR Supper verweist auf die mehrfachen Diskussionen bzgl. der Richtlinien in der Vergangenheit.

OR Dr. Dingler begründet die Anfrage damit, dass die anderen Parteien meinen, die Richtlinien außer Kraft setzen zu können.

OR Huber weist den Vorwurf, dass die SPD gegen die Richtlinien verstoße, zurück.

Zu 8.:

Herr Giek teilt mit, dass die Ortsverwaltung seit Anfang 2016 am Einsparprojekt der Stadt Karlsruhe teilnehme und für 2017 eine 10 %ige Einsparbeteiligung in Höhe von 210 € erhalten hat.

Insgesamt haben alle Dienststellen eine Einsparung von 145 Tonnen CO₂ erreicht, was einer Aufforstungsfläche von 116 Hektar oder 162 Fußballfeldern entspricht.

OR Dr. Dinger interessiert, wie man die Einsparung erreicht hätte.
Herr Giek teilt hierzu mit, dass Einsparungen bei Wärme und Strom erfolgt seien.
Lediglich beim Wasser hätte man noch Einsparungsmöglichkeiten, an denen man aber auch noch arbeiten werde.

Der stellvertretende Ortsvorsteher schließt die öffentliche Sitzung um 19:58 Uhr.

Genehmigt und unterschrieben.

Stellvertretender Ortsvorsteher:

Schriftführer:

Ortschaftsrat: